

Tagesordnung für die 10. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 3. 12. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Sitzungszimmer Nr. 1, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Osaka (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Gleichberechtigung von Männern und Frauen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
A. Teilnehmer:
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
A. Vorsitzende für den 11. 2. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Watanabe**)
20 B. Themen für den 4. 2. : **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**
C. Informationen für den 28. 1.: **Frau Osaka** und **Frau Watanabe**
D. Methoden für den 21. 1.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
A. 7-5 „Die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Familie “ (2 S.) von Mikiko KANEUJI (1982)
B. „Direkt aus Europa“, Nr. 481, S.29-40: „Arbeitsteilung in der Ehe“,
30 Nr.500, S.40-47: „Politisch aktive Frauen“
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
1.) **Frau Osaka** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 **XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
„Finden Sie es schön, eine Frau (ein Mann) zu sein?“
„Wer ist bei Ihnen für den Haushalt zuständig? Wie ist es dazu gekommen?“
„Sind Sie der Meinung, daß sich vor allem die Mutter um die Erziehung der Kinder
40 kümmern sollte? Warum glauben Sie das?“
„Wer verdient in Ihrem Haushalt das Geld für die Familie? Wie finden Sie das?“
„Was sagen Sie dazu, daß zur ‚Schuluniform‘ der Mädchen ein Rock und zu der der Jungen eine Hose gehört?“
„Was finden Sie es, daß manche junge Männer sich heutzutage auch schminken?“
45 „Haben Sie schon mal gedacht, daß es nicht gut ist, daß in der Gesellschaft ziemlich klare Vorstellungen davon herrschen, wie sich Männer und Frauen verhalten und wie sie sich anziehen sollten? Wann und unter welchen Umständen?“
„Hatten Sie als Mutter oder als Vater schon mal ein unangenehmes Gefühl, wenn ein Mädchen einen schwarzen Schulranzen hatte oder ein Junge mit Puppen gespielt hat?
50 Warum?“
„Denken Sie, daß zu viele hohe Positionen in der Gesellschaft von Männern besetzt sind?“
„Bemühen Sie sich, sich Ihrem Geschlecht entsprechend zu verhalten?“
„Würden Sie Hausmann, wenn Ihre Frau das wollte? Würde es Ihnen gefallen, wenn
55 Ihr Mann Hausmann werden wollte?“
„Würden Sie lieber als Mann oder als Frau wiedergeboren? Warum?“
„Wie finden Sie es, daß sowohl in Japan als auch in Europa die meisten Familien bei der Hochzeit als Nachnamen den Familiennamen des Mannes annehmen? Fänden Sie es gut, wenn Japanerinnen auch nach der Trauung ihren Familiennamen weiterführen könnten?“
60 „Haben Sie sich bei der Firma, bei der Sie arbeiten, schon mal nicht wohl gefühlt, nur weil Sie eine Frau (ein Mann) sind?“
„Denken Sie, daß Frauen die gleichen Chancen haben wie Männer? Wo ist das vielleicht nicht so?“
„Sind Sie mit der Rollenverteilung in der Familie zufrieden?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Ishimura (Interviewer). (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Frau Watanabe. (13.39)
- 5 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.)kurzes Interview (3') (13.47)
- 15 Frau Balk (Frau Hata) interviewt Frau Kimura (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.)das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Osaka. (13.55)
- 6.)verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk erzählt Herrn Honda, daß er überrascht war, als er neulich in einem Kino einen Schild mit einem Hinweis auf einen ‚Frauentag‘ gesehen hat, aber noch nie einen Hinweis auf einen ‚Männertag‘. Herr Honda weist ihn darauf hin, daß in Japan die Männer auch nicht gleichberechtigt sind, wenn sie mit Kolleginnen zusammen etwas getrunken haben und es ums Bezahlen geht. Sie sprechen darüber, daß man in Japan manchmal solche geschlechtsspezifischen Diskriminierungen erlebt, und darüber, ob es solche Diskriminierungen auch in Deutschland gibt.

- 1.)kurzes Gespräch(3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Osaka) (14.05)
- 40 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.)das ganze Gespräch(4'):Herr Balk (Frau Hata)und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.15)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda hält es für falsch, von der Gesellschaft geschaffene Vorbilder fürs Rollenverhalten als Mann oder Frau nicht zu akzeptieren, hat aber Verständnis dafür, daß manche ihre Geschlechterrolle ablehnen. Sie fühlt sich nicht wohl dabei, daß manche jungen Männer auf ihrem Recht bestehen, sich so zu verhalten wie Frauen, sich schminken und ihre Körperbehaarung zu entfernen. Frau Balk ist der gleichen Meinung und findet, daß die Gesellschaft Schaden nimmt, wenn mehr als 1 % ihre Geschlechterrolle nicht akzeptieren.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Osaka) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.)das ganze Gespräch(4'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Watanabe)
- 55 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik (14.35)

XIII. Monolog mit Rollenspiel

Als Yumi als Au-pair-Mädchen in Flensburg war, ist ihr aufgefallen, daß ihre Au-pair-Eltern sich gemeinsam um den Haushalt gekümmert haben. Ihre Au-pair-Mutter war ebenfalls berufstätig, so daß sie sich beide abwechselnd um die Kinder gekümmert und den Haushalt gemacht haben.Yumi hatte ihren eigenen Vater fast nie etwas im Haushalt tun gesehen. Und er ist nie zu Elternversammlungen in der Schule gegangen. In letzter Zeit nehmen einige Väter in Japan sogar Elternzeit, aber ihr Anteil ist sehr viel geringer als in Europa. Sie denkt darüber nach, was man tun müßte, um mehr Gleichberechtigung zu erreichen.

- 1.)kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Kimura) (14.45)
- 2.)verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.)der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Hata) (14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Männer und Frauen haben andere Fähigkeiten. Damit ergänzen sie einander. Männer sollten männlich sein und Frauen weiblich sein. Der Haushalt und die Kinder sollten Sache der Frauen sein, da Frauen sich dafür besser eignen. Der Mann sollte für seine Familie arbeiten und Geld verdienen. Jedes Ehepaar sollte über die Rollenverteilung zwischen Vater und Mutter selber entscheiden.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)

C (dafür): **Frau Osaka**

D (dagegen): **Frau Watanabe**

10 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Osaka**

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Watanabe**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

15 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

E (dafür): **Frau Kimura**

F (dagegen): **Herr Ishimura**

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**

19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**

20 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. In den meisten Ländern leben mehr Frauen als Männer. Trotzdem sollten die Männer gleichberechtigt sein. Deshalb sollten die Parlamente zu mehr als der Hälfte aus Frauen bestehen, und der Ministerpräsident sollte abwechselnd ein Mann oder eine Frau sein.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)

G (dafür): **Frau Hata**

H (dagegen): **Frau Watanabe**

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**

30 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

I (dafür): **Herr Ishimura**

J (dagegen): **Frau Osaka**

35 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**

19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Osaka**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

40 XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Watanabe**) (70') (16.25)

45 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

a) Was würde es für Sie bedeuten, wenn Männer und Frauen gleichberechtigt wären? Fänden Sie das gut?

b) In welchen Bereichen hätten Sie lieber, wenn Männer und Frauen nicht nur gleichberechtigt wären, sondern auch gleich behandelt würden?

50 c) Wann fühlt man sich als Mann oder Frau nicht gleichberechtigt?

d) Wann finden Sie es unfair, daß Frauen es besser haben als Männer? Wenn Sie in ein Restaurant gehen? In einen Zug einsteigen? Ins Kino gehen? Mit Kollegen in eine Kneipe gehen?

e) Was sollte man für die Gleichberechtigung des Mannes tun?

55 f) Wer entscheidet in der Familie, wofür man wieviel ausgibt?

g) Wer kümmert sich um die Finanzen der Familie? Wer verwaltet sie?

h) Wer hat in der Familie mehr zu sagen? Wenn man keine Kinder hat? Wenn die Kinder nicht mehr zu Hause sind?

60 i) Wer hat in der Familie das letzte Wort? Wer hat den größten Einfluß auf die endgültige Entscheidung?

j) Was ist für Männer typisch? Und für Frauen?

k) Was für Gesetze könnten von der Gleichberechtigung zur Gleichstellung führen? Wäre das gut?

65 l) Warum ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft, in der Politik und der Wissenschaft noch immer ziemlich niedrig? Was sollte man tun, damit sich die Gleichberechtigung auch da zeigt?

m) Warum sind manche dagegen, dass Ehefrau und Ehemann denselben Familiennamen haben

- müssen?
- n) Wie schafft man, daß sich die Gleichberechtigung auch in der Aufgabenverteilung in Familie und Beruf zeigt?
 - o) Wie hat man in Japan schon immer erreicht, daß ein schöner Familienname nicht ausstarb? Und wie war das in Europa?
 - p) Wo sieht man, daß Frauen und Männer in ihrem alltäglichen Leben diskriminiert werden?
 - q) Was sollte man tun, damit mehr Frauen in Führungspositionen kommen?
 - r) Was tun Männer, um zu verhindern, daß sich die Gleichberechtigung der Frau auch praktisch auswirkt?
- 10 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht sagen.) (1')
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

(17.35)

15 XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für die Diskussionsthemen:

- A') Gleiche Bedingungen für Frauen und Männer in der Gesellschaft
- b') Elternzeit
- c') Hausfrau und Hausmann
- 20 d') Vereine und Gruppen ohne Männer bzw. Frauen
- e') Gleichberechtigung im Sport
- f') Vorteile einer Gleichberechtigung des Mannes für Frauen, die Frauen nicht gefallen würden
- g') Benachteiligungen auf Grund des Geschlechts
- 25 h') Gleichberechtigung bei der Berechnung der Renten
- i') Gleichberechtigung beim Zugang zu bestimmten Berufen (z.B. Hebammen)
- j') Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben

- 1.) Diskussionsthemen für die 1.Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (17.40)
- 30 2.) Kommentare dazu (17.45)
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15')
- Herr Balk (Frau Watanabe), Frau Osaka und Herr Ishimura
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 35 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15')
- Herr Balk (Frau Watanabe), Frau Osaka und Herr Ishimura
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2.Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Osaka) (18.35)
- 40 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- Frau Hata, Frau Watanabe und Frau Kimura (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.20)
- 45 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
- 1.) verbessern 2.) Prof. Steinberg
- XIX. sonstiges (19.45)

50

Tokio, den 28.11.2022

55

60

Kuniko Osaka

Kaoru Kimura

i. A. von Kimura Kaoru